

# Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup> 54.

Dienstag den 8. July 1823.

Laibacher  
Zatung  
823

## Laibach.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 31. v. Erhalt 11. l. M., J. 16599, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschliesung vom 18. v. M. geruhet, dem Aligrafen Hugo von Salin: Reifferscheid, k. k. Kämmerer und Besizer der Herrschaften Raiz und Blansko in Mähren, wohnhaft in Wien, in der Stadt Nr. 747, und dem Carl Reichenbach, Dr. der Philosophie, aus Stuttgart, auf die Verbesserung: „den, bey ihrer mit a. h. Entschliesung vom 3. Sept. v. J. privileg. Verfehlungs-Methode, zu gewinnenden Holzessig zur Erzeugung des reinen Baryts und der Barytsalze, insbesondere des holzsauren Baryts, zu verschiedenem technischen Gebrauche zu benützen.“ ein fünfjähriges Privilegium, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. December 1820, zu verleihen.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach, den 23. Juny 1823.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 31. v. Erhalt 14. l. M., J. 16584, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschliesung vom 12. v. M. geruhet, dem Carl Raja, Pfarrer in Busto Garolfo, im Districte von Cuggiono in der Lombardie, auf die Erfindung „eines neuen Verfahrens, um aus einer gleichen Anzahl von Weinstöcken doppelt so viel Weinbeeren zu erhalten,“ ein fünfjähriges Privilegium, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. Dec. 1820, zu verleihen.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 23. Juny 1823.

## Schiffahrt in Triest.

### Nachtrag

in den angekommenen Schiffen in Triest vom 15. bis 20. May 1823.

Die österr. Golette, die Rückgekehrte, Capt. Jos. Acerboni, von Mettelino u. Sira in 41 Tagen, mit Öhl, Seife und altem Kupfer. Der span. Schonbek, heil. Ant. Capt. Fr. Conzada, von Smyrna in 25 Tagen, mit Knopfern. Der päpstl. Pielego, der schöne Sieg, Capt. Fr. Pompellini, von Prowela, mit Häuten und Kupfer. Die

österr. Brigantine, der Aufrichtige, Cap. Mat. Pallina, von Smyrna u. Sira in 75 Tagen, mit Knopfern u. Öhl. Die österr. Brigant., Aristhodemus, Capt. Ant. Grassi, von Smyrna in 25 Tagen, mit Kamelhhaar, Baumwolle, Wachs, Leder, Galläpfeln und altem Kupfer. Die österr. Brig., Capt. Jac. Radonicich, von Mettelino, mit Öhl. Die österr. Brig., der Starke, Capt. Fr. Giurovich, von Mettelino in 31 Tagen, mit Knopfern u. Öhl. Die österr. Brig., der Erbe, Capt. Elias Cetcovich, von Smyrna in 20 Tagen, mit Baumwolle, Seife, Galläpfel, Wachs, Häuten, Weinbeeren u. Kupfer. Die österr. Brig. Emilie, Cap. Jos. Dabinovich, von Missolongi u. Jante in 26 Tagen, mit Öhl u. Seife. Die sardin. Brigantine, Archimedes, Capt. Nic. Compiano, von Livorno in 20 Tagen, mit Alabaster, Papier, Tabak, Harz, Spiritus u. Malaga: Wein. Die neapol. Brigant., das Glück, Cap. Seb. Comissi, von Catania in 25 Tagen, mit Waschwurzel, Mandeln, Häuten u. Baumwolle. Der österr. Pielego, von Fiume, mit Zucker. Der österr. Piel., von Goro, mit Flachs, Leinwand u. Öhl. Der österr. Piel., von Goro, mit Reis u. Weizen. Der österr. Piel., von Chiozza, mit Reis.

## Wien.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben Allerhöchsthren wirklichen Kämmerer und vormahligen Geschäftsträger am königl. spanischen Hofe, Bazar Ferdinand Grafen v. Brunetti, zu Allerhöchsthren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bey Sr. kathol. Majestät zu ernennen geruhet. Derselbe ist bis zur Verreyung des Königs, in derselben Eigenschaft bey der Regentschaft zu Madrid beglaubigt.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchster Entschliesung vom 16. Juny d. J. die, durch die Beförderung des Joseph Freyherrn v. Sterneck zum Präsidenten des Krainer Stadt- und Landrathes, und durch die Jubilirung des Appellations-Räthes, Joseph Kuffian, bey dem Inner-Österreichisch-Küstenländischen Appellations-Gerichte erledigten Rathsstellen, dem Innsbrucker Stadt- und Landrathe, Joseph Edlen von Verhowitz, und dem Krainer Stadt- und Landrathe, Anton Bogala, allergnädigst zu verleihen geruhet.

## Spanien und Portugall.

Der *Moniteur* vom 19. Juny enthält nachstehenden, aus dem Hauptquartier Madrid vom 12. d. M. datirten, Bericht des Major-General Grafen Guilleminot, über das Gefecht bey Vilches:

„In Folge des glänzenden Gefechtes, das die Avantgarde des Grafen Bordesoult am 8. vor Santa-Cruz bestand, hatte sich der feindliche General Placencia, von der Hauptstraße nach Andalusien abgeschnitten, in die Gebirge geworfen, wo es ihm gelang, 300 Mann Fußvolk und 300 Reiter wieder zu sammeln; da er nach Extremadura nur auf greulichen Gebirgswegen gelangen konnte, so hatte man Grund zu vermuthen, daß er auf eine seit langer Zeit nicht mehr benützten Straße trachten werde, nach la Carolina zu gelangen. In Folge dieser Vermuthung hatte Graf Bordesoult dem Herzog von Dino, der seine Avantgarde commandirte, befohlen, in Eilmärschen nach la Carolina vorzurücken. — Dieser General traf daselbst am 9. um 10 Uhr Morgens an. Bald darauf vernahm er, daß die kleine zusammengeschmolzene Colonne des Placencia über die Heerstraße zöge, um die weniger unwegsamen Gebirge von Vilches zu erreichen, von denen aus sie nach Jaen gelangen konnte; diese Meldung erhielt er durch den Quartiermeister Ogés, der auf seiner Reconnoissance sich mitten durch die feindliche Colonne mit dieser Nachricht zum General versügte. — Der Herzog v. Dino, welcher unverzüglich gegen Vilches, wohin Placencia zog, ausbrach, traf die feindliche Colonne auf einer Bergebene (Plateau), die durch eine Schlucht von ihm getrennt war, aufgestellt; diese ließ er unverzüglich durch zwey Voltigeur-Compagnien vom zweyten leichten Regiment, unterstützt von dem übrigen Regimente, angreifen. Diese Compagnien setzten mit dem größten Ungestüm durch die Schlucht, und zwangen die feindliche Infanterie, die Flucht zu ergreifen; allein die drey unter einem Vorsprung des Terrains aufgestellten feindlichen Reiter-Escadrons leisteten unsern Tirailleurs einigen Widerstand. Die Garde-Chasseurs sprengten nun ebenfalls durch die Schlucht, formirten sich auf der linken Flanke des Feindes, und stürzten sich nun mit verhängtem Bügel auf die Infanterie, die sich plänkeltend unter dem Schutze ihrer Reiterey zurückzog. Alles gerieth nun in Unordnung, 260 Gemeine, worunter 40 Reiter, 12 Officiere, worunter ein Escadronschef, wurden bey dieser Affaire, die von dem Herzoge von Dino mit eben so viel Einsicht als Energie geleitet wurden, zu Gefangenen gemacht. Die Colonne des Placencia ist nun völlig aufgerieben; leider haben wir zwey Tode und sieben

Verwundete, aber keinen der Letztern gefährlich. — Der Graf Bordesoult meldet Sr. königl. Hoheit, daß der Herzog von Dino dem Obersten d'Argoult und seinem trefflichen Regimente aufs Neue die größten Lobspprüche ertheilt, nicht minder lobt er den Muth des zweyten leichten Regimentes. Er empfiehlt Monseigneur folgende Militärs, die sich besonders ausgezeichnet haben, die H. H. Durrieux, Lieutenant von den Garde-Chasseurs; Borne, Capitän vom Generalstabe, seinen Adjutanten; d'Osambray, seinen Ordonanz-Officier; Duchayla und Vidichers, Officiere, der Chasseurs zu Pferde; Berlang, Capitän der Voltigeurs, und de Chailau, Capitän der Carabiniers vom zweyten leichten Regimente; den Quartiermeister Ogés; die Feldwebel Strayer und Clare, und endlich die Gemeinen von den Garde-Chasseurs zu Pferde, Becomte und Lapeyrie. Der Herzog von Dino selbst hat bey dieser Gelegenheit neue Proben seines Eifers, seiner Thätigkeit und seiner vollkommenen Widmung für den Dienst des Königs an den Tag gelegt.“

Im Hauptquartier zu Madrid den 12. Juny 1825.  
Auf Befehl Sr. königl. Hoheit.

Der Major-General,  
Graf Guilleminot.

Der *Etoile* meldet aus Sevilla, daß Berichten vom 4. Juny zufolge, die man im Hauptquartier erhalten, nichts besonderes in jener Stadt vorgefallen, und von einer weitern Versekung des Königs keine Rede mehr gewesen sey. Ein Schreiben von daher, vom 7. Juny, hingegen spreche von Unordnungen, die daselbst vorgefallen. Nach Beendigung eines Militär-Frühstücks hätten sich die freywilligen Madrider Milizen durch die Straßen zerstreut, einen Mann mörderisch angefallen, und einige Häuser geplündert. Von Wein und dem Lärmen erhit, hätten sie ihre Plane weiter ausdehnen wollen, und Personen vom Gefolge des Königs bedroht; es sey aber endlich gelungen, sie zu beruhigen. Indessen habe der Prinz von Anglona, der ihnen sehr verdächtig geworden, sich genöthigt gesehen, den König um Erlaubniß zu bitten, in die Seebäder von San Lucar gehen zu dürfen.

Der *Moniteur* vom 19. Juny enthält nachstehenden Auszug eines Privatschreibens von Madrid vom 12. Juny:

„Während der General Bordesoult durch die Pässe der Sierra Morena ohne Hindernisse vordrang, überließen sich die Milizen von Madrid und Sevilla in letzterer Stadt den größten Ausschweifungen. Sie haben die Häuser mehrerer Domherren geplündert, und einige

Minister und Staatsräthe hängen wollen. Man muß nun erwarten, ob sie zu Ehre der heldenmüthigen Nation dem General Bordesoult entgegenziehen, oder den König nach Cadix schleppen werden. — Unsere Liberalen täuschen sich abermahls und werden sich immer täuschen, wenn sie sich Spanien so vorstellen, wie sie es im letzten Kriege gesehen haben. In jener Epoche hatten die Priester die Masse der Nation gegen uns aufgebracht, heute haben wir sie für uns, und wir haben bloß die Constitutionellen und ihre Söldlinge zu bekriegen. Die spanische Nation zeigt sich allenthalben zu unsern Gunsten. Der royalistische Chef L o c h o hat mehrere Tausende von Landeuten, Ausreisern des Valleseros'schen Corps, und anderer Corps zusammengebracht, mit denen er vor und neben dem General Bordesoult her zieht. Von einer andern Seite sind zwey spanische Royalisten-Bataillons zu Talavera-la-Reyna organisiert worden, von wo sie am 10. Juny Morgens zur Expeditions-Colonne unter dem General Bourmont nach Estremadura aufgebrochen sind. Solchergestalt vermehren sich unsere Divisionen, je tiefer sie im Lande vordringen.“

Die am 18. zu Paris eingetroffene gewöhnliche Post-Staffette aus Madrid bringt Nachrichten aus dieser Hauptstadt bis zum 15., die außer dem Factum, daß sich der König am 8. noch zu Sevilla befand, nichts von Erheblichkeit melden.

Die Gaceta de Madrid vom 15. Juny enthält Folgendes: „Der Prinz Generalissimus hat so eben die officielle Nachricht erhalten, daß die Contre-Revolution in Portugall vollbracht ist, die Bewegung hat am 27. May begonnen, und am 1. Juny war alles beendigt. Die Armee hat den König in alle Seine Rechte wieder eingesetzt, und der Monarch hat sich genöthiget gesehen, alle seine Autorität und seinen ganzen Einfluß aufzubieten, um die getreuen Soldaten zu verhindern, gemeinschaftlich mit dem Volke, die Mitglieder der Lissaboner Cortes umzubringen. — Die Nachrichten aus Portugall erregen hier das größte Aufsehen; nie hat ein glücklicheres Ereigniß die Hoffnungen der Freunde des Königs in einem gelegeneren Zeitpunkt vermehrt und verstärkt. Der Infant von Portugall, Dom Miguel, war es, der, indem er sich an die Spitze der royalistischen Bewegung setzte, den Anstoß gab, dem die gesammte Bevölkerung folgte. Portugall, seinem Glauben und seinem Könige wieder gegeben, ist frey vom Joche, das ihm einige Rebellen auferlegt hatten; es hat bis jetzt noch keine politischen Reactionen gegeben. Wir erwarten neue Details über dieses wich-

tige Ereigniß, das einen so großen Einfluß auf das Schicksal von Spanien ausüben wird.“

Schreiben aus Paris vom 20. Juny 1825: Den gestern aus dem Hauptquartier zu Madrid eingelaufenen officielle Nachrichten vom 14. Juny zufolge, war die Contre-Revolution in Portugall, die am 27. May begonnen hatte, am 3. Juny vollkommen ausgeführt. Sämmtliche portugiesische Truppen haben sich gegen die revolutionnäre Regierung ausgesprochen, und das nämliche Regiment, dem die Bewachung des Königs anvertraut war, und auf dessen Ergebenheit die Cortes am meisten rechnen zu können glaubten, hat den König nach Santarem geführt. Sobald Se. Majestät in Freyheit und in den Besitz Ihrer Autorität wieder eingesetzt waren, beschäftigten Sie Sich damit, ein neues Ministerium zu ernennen, an dessen Spitze sich der Graf von Palmella befindet.

Der König Ferdinand war am 10. noch zu Sevilla. Man hielt es für sicher, daß er nach Cadix gebracht werden würde\*). In diesem Falle werden die beyden vereinigten Corps der Generale Bordesoult und Bourmont die Stadt berennen, die übrigens bereits von der Seeseite durch acht Kriegsschiffe blockirt wird. — Man ist überzeugt, daß Cadix keinen langen Widerstand zu leisten vermag, sobald die Insel Leon nicht militärisch besetzt ist; übrigens fehlt es der Stadt an Wasser, welches ihr, wie man sagt, ganz abgeschnitten werden kann.

Mina, seit mehreren Wochen von verschiedenen Unterabtheilungen der französischen Armee, und einigen Corps der Glaubens-Armee gehezt, ist endlich unweit der französischen Gränze, bey Mont-Louis erreicht worden. Bey Abgang des Couriers hatte man ihm bereits 5 bis 600 Gefangene abgenommen, und die Affaire war noch nicht zu Ende.

Der Moniteur vom 20. Juny bestätigt die im obigen Schreiben enthaltenen Nachrichten aus Portugall, mit dem Beyfügen, General Pamplona (nicht zu verwechseln mit dem bey Chaves von Amarante gefangenen genommenen General dieses Namens) sey von dem besreyten Könige zum Kriegsminister, und der Graf dos Arcos zum Finanzminister ernannt worden. Die Division unter Amarante war am 8. von Salamanca nach Portugall aufgebrochen; Graf Amarante hatte aber ein Bataillon Milizen in Salamanca zurückgelassen, um

\*) Dieß ist am 12. wirklich geschehen, wie aus der weiter folgenden telegraphischen Depesche aus Madrid vom 17. Juny erhellt.

eine Stadt, die ihn und seine Truppen so gut aufgenommen hatte, bis zur Ankunft der spanisch-royalistischen Truppen zu beschützen.“

In Straßburg war am 22. Juny Nachmittags um halb sechs Uhr nachstehende aus Paris vom selben Tage eingelaufene telegraphische Depesche bekannt gemacht worden:

Der Minister des Innern an den Herren Präfecten des Nieder-Rheins.

Das zweyte Corps ist, nachdem es Vallereros genöthigt hatte, die Belagerung von Sagunt (Murviedro) aufzuheben, am 13. zu Valencia eingerückt. — Der Royalistenschef D. Ramon Chambo hat am 12. das Schloß von Tortosa eingenommen, und hofft sich auch des übrigen Theils dieses Plazes bald zu bemestern.

Der Moniteur vom 20. Juny enthält nachstehende telegraphische Depesche: (29. Juny, vier Uhr Nachmittags zu Paris eingetroffen.)

Im Hauptquartier zu Madrid d. 17. Juny, um 10 Uhr Morgens.

Der Herzog von Angouleme an den Präsidenten des Ministerial-Rathes.

Am 12. d. Abends ist der König von Sevilla nach Cadix geführt worden. — Unsere Truppen werden den 21. oder 22. zu Sevilla eintreffen, und von dort ungesäumt nach Cadix aufbrechen.

Das Journal des Debats vom 20. Juny enthält folgenden Auszug eines Privatschreibens aus Gibraltar vom 22. May. „Andalusien und alle benachbarten Provinzen sind von den Cortes in Belagerungsstand erklärt worden. Der Zweck dieser Maßregeln ist, diese unglücklichen Landschaften mit Kriegscontributionen zu belegen, obschon alle Eigenthümer in diesem Jahre schon 47 Procent von ihren Einkünften entrichtet haben. Man versichert überdieß, daß die Cortes die Todesstrafe über alle diejenigen verhängt haben, welche ungünstige Nachrichten bekannt machen werden, ferner daß die Pressfreiheit von denselben aufgehoben worden ist. Der Oberst San Miguel, voriger Minister des Auswärtigen, ist hier (in Gibraltar) angekommen. Seine Freunde verbreiteten das Gerücht, daß er sich zu seinem Regimente nach Catalonien begibt; in diesem Falle würde er freylich nicht den kürzesten Weg eingeschlagen haben. Andere versichern, daß er eine große Menge heiliger Gefäße und Silberzeug aus den Kirchen von Sevilla mitgebracht

habe. Mehrere behaupten, er sey nach Gibraltar gekommen, um von hier aus Anstalten zur Aufnahme des Königs in Ceuta zu treffen. Ich meines Theils bin der Meinung, daß er nichts anders als sich aus dem Staube zu machen sucht.“

Die Regentchaft hat ein Decret zur Bildung freiwilliger Corps erlassen, folgenden wesentlichen Inhalts: Außer den Spaniern werden auch Franzosen und Portugiesen zugelassen, und zwar von 20 bis 55 Jahren. Die Grade werden nach Stimmenmehrheit vergeben. Ihre vorzügliche Bestimmung ist, die öffentlichen Gebäude zu bewachen, und die innere Ordnung und Sicherheit zu erhalten. Sie stehen unter den Befehlen der Corregidores und der Generalcapitäne in den Provinzen.

### Fremden-Anzeige.

Angelommen den 1. July.

Herr Jgn. v. Hildebrand, Triester Polizen-Directions-Kanzelist, v. Triest nach Wien. — Hr. Jos. Petrovich, Dr. u. Kreis-Physiker, mit Gattin, von Triest n. Radmannsdorf. — Hr. Pater Maurer, Capuziner-Priester, mit dem Capuziner-Guardian P. Mariang da Maazio, v. Triest n. Wien. — Hr. P. Jacob Lippovaei, Franziscanerordens-Priester, v. Haram n. Triest. — Hr. Jac. Thuant, Kaufmann, v. Warschau n. Triest. — Hr. Samuel Schöberler, Handelsm. v. Triest n. Wien. — Hr. Wilh. Mader, Handelsm., v. Triest n. Leipzig. — Hr. Joh. Zoncher, Gastwirth, mit Gattin, v. Venedig n. Grätz.

Den 2. Frau Gräfin Wappasava Benzia Ursalice, k. k. Pallast-Dame, und Hr. Antonio Federicis, Priester, k. k. Reichs-Rath, v. Udine. — Die Herren Joseph Malignani u. Joh. Rufone, Priester, beyde v. Grätz n. Udine. — Hr. Scander Dominic Edler v. Kofetti, Dr. u. Civilprocurator, v. Triest n. Wien. — Hr. Caspar Mayr, k. k. Stadtr. u. Landr. Accellist, mit Tochter Maria v. Triest n. Neustadt. — Hr. Gustav Kilafonich, Gymnasial-Professor. — Hr. Jac. v. Colombichio, Güterbesitzer, v. Görz n. Grätz. — Hr. Barth. Bartolotti, Handelsm., v. Fiume n. Udine. — Hr. Jac. Pensio, türk. Handelsm., u. Simon Baruch, jüd. Handelsm., beyde v. Wien n. Triest.

Abgereist den 2. July.

Die Herren Ant. Cumerlonder, Joh. Cirri, u. Jac. Pecher, Seidenfabricanten, nach Görz.

### Wechselkurs.

Am 3. July war zu Wien der Mittelkurs der Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. in CM. 80 1/8; Darleh. mit Verlos. v. J. 1820, für 100 fl. in CM. —; detto detto v. J. 1821, für 100 fl. in CM. —; Wiener Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 pCt. in CM. 36 7/8; Conv. Münze pCt. 240 7/8. Bank-Actien pr. Stück 926 1/10 in CM.